

**RollOn-Engel beweisen Mut, Intelligenz und Gespür**

Die *Firma Communalp GmbH* schenkt Christoph Neisen „die große Chance am freien Arbeitsmarkt“.

**EIN JAHR DANACH …**

Eine Behinderung ist keine Qualifikation das sagt Walter Peer, Geschäftsführer der Communalp GmbH, wenn er sich an die Zeit zurückerinnert, bevor Christoph Neisen im Mai 2018 mit seiner Arbeitserprobung in seinem Unternehmen begann. Der Liebe wegen zog Christoph Neisen nach Tirol und suchte eine Arbeitsstelle. Er hat eine angeborenen Krankheit Tetraspastik, die es ihm nicht erlaubt seine Beine, Arme und Hände uneingeschränkt zu bewegen. Nach vergeblicher Arbeitssuche wandte er sich an RollOn-Obfrau Marianne Hengl. Sie erzählte ihrem langjährigen RollOn-Kooperationspartner Walter Peer von diesem arbeitsmotivierten Mann und bat um Unterstützung bei der Suche einer geeigneten Arbeitsstelle.

Walter Peer wollte Christoph Neisen vor einer Weiterempfehlung zunächst selbst kennenlernen und bot ihm eine Probearbeit bei Communalp GmbH an. Nur so lassen sich Fähigkeiten, Wissen und Teamfähigkeit beurteilen. Christoph Neisen überzeugte durch seine Kompetenz, Einsatz und Lernbereitschaft und erhielt bereits nach 3 Wochen eine Festanstellung bei der Firma Communalp. Dies war kein Freundschaftsdienst gegenüber RollOn-Obfrau Marianne Hengl, sondern der Geschäftsführer und seine Partner waren so begeistert von diesem neuen Mitarbeiter, dass er Christoph Neisen unbedingt im Unternehmen halten wollte, zu Gunsten der Firma.

Lobend erwähnt Peer die Einrichtung Arbeitsassistenz. Diese geben umfangreiche Auskünfte und klären über Zuschüsse für z.b. bauliche Maßnahmen auf, um einem Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz die gleichen Chancen zu geben. Ein Mensch mit Behinderung soll nicht bessergestellt werden oder besondere Vorteile genießen, sondern Chancengleichheit erhalten. Christoph Neisen hat beispielsweise dieselben Arbeitszeiten wie seine Kollegen und genießt auch keine Vorteile wegen seiner Behinderung.

Christoph Neisen unterstützt den Finanz- sowie IT Bereich und arbeitet dabei eng mit Prokurist Christoph Peer, dem Leiter von Finanzen und Organisation, zusammen. Neisen bereitet das monatliche Finanzupdate vor, kontrolliert die interne Buchhaltung, kümmert sich um IT-Angelegenheit und überwacht die korrekten internen Arbeitsprozesse.

Unterstützt wird er dabei von zwei Assistenzen am Arbeitsplatz. Diese wechseln sich von Montag bis Donnerstag ab und übernehmen für Christoph Neisen Schreibarbeiten, Scannen, etc. Die Institution SLI (Selbstbestimmt Leben Innsbruck) bietet Unterstützungen durch Assistenten an, auch für den Arbeitsplatz.

Bei der Einstellung von Menschen mit Behinderung fallen möglicherweise zunächst höhere Aufwendungen an als im Sinne der Norm. Doch die Bereitschaft den Arbeitsplatz bestmöglich außerhalb dieser sogenannten Norm einzurichten macht sich bezahlt - für den Arbeitnehmer, für die Firma und für die Gesellschaft im Allgemeinen.

Freitags erledigt Christoph Neisen seine Aufgaben per Homeoffice, denn bis auf eine spezielle Maus, einer kleineren Tastatur und einem Head-Set zum Telefonieren benötigt er keine extra Spezialtechnik. Lieber aber arbeitet Christoph Neisen vom Büro aus, die menschliche herzliche Wärme seiner Kollegen macht ihn glücklich und er bleibt bei innerbetrieblichen Vorgängen leichter auf dem Laufenden. Als Teil des Teams fühlt er sich wohl und es bedeutet für ihn auch, ein Teil der Gesellschaft zu sein.

Für Walter Peer sind grundsätzlich von Unternehmerseite als auch bei der Einstellung neuer Mitarbeiter drei Eigenschaften von Bedeutung. Mut, Intelligenz und Gespür. Er rät jedem Unternehmer, mutig zu sein und die Bereitschaft aufzubringen, allen Menschen die gleiche Chance zu geben. Keine Besserstellung von Menschen mit Behinderung, egal ob in einer positiven oder negativen Situation, sondern ‚nur‘ Gleichstellung.

*MMag. Ursula Hotze, RollOn Austria*

